



Parlament
Österreich

Parlamentsdirektion

Dossier EU & Internationales

zum Thema

Das Weltwirtschaftsforum

8. Jänner 2026

Internationaler-dienst@parlament.gv.at





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

Abstract

Im Wintersportort Davos (Schweiz) trifft sich jedes Jahr im Jänner die globale Politik- und Wirtschaftselite. International führende Personen aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft, zahlreiche Journalistinnen und Journalisten sowie zahlende Mitglieder des Weltwirtschaftsforums kommen zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren.

Die Jahrestagung ist eines von zahlreichen Events des Weltwirtschaftsforums (World Economic Forum, WEF), einer privaten, gemeinnützigen Stiftung schweizerischen Rechts mit Sitz in Cologny bei Genf (Schweiz). Das Forum genießt durch ein bilaterales Abkommen mit der Schweiz bestimmte völkerrechtliche Privilegien.

Dieses Dossier beleuchtet die Entstehung, den Aufbau und die Themen, mit denen sich das WEF befasst. In weiterer Folge fokussiert das Dossier auf das Jahrestreffen in Davos sowie dessen Teilnehmende und stellt neben der Kritik am Forum die Beteiligung Österreichs dar.



Inhalt

Überblick – Weltwirtschaftsforum	4
Wie ist das Weltwirtschaftsforum entstanden?.....	5
Wie ist das Weltwirtschaftsforum aufgebaut?	6
Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Weltwirtschaftsforum?	7
Wirtschaft und Globalisierung	8
Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit.....	8
Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz	9
Wer nimmt am Weltwirtschaftsforum teil?.....	9
Welche Kritik gibt es am Weltwirtschaftsforum?	11
Wie beteiligt sich Österreich am Weltwirtschaftsforum?	12



Überblick – Weltwirtschaftsforum

Überblick	
Name	World Economic Forum / Weltwirtschaftsforum
Gründung	1971 (European Management Symposium) / 1987 (Weltwirtschaftsforum)
Sitz	Cologny (Schweiz)
Präsident	Børge Brende (seit 2017)
Webseite	https://www.weforum.org/

Tabelle 1: Überblick über das Weltwirtschaftsforum

Das Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum, WEF) ist besonders für seine jährliche Tagung im Jänner in Davos (Schweiz) bekannt. Jedes Jahr kommen mehrere Tausend Menschen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Medien und Kultur zusammen, um über verschiedenste globale Themen, von geopolitischen Herausforderungen wie internationalen Konflikten und Handelsbeziehungen bis hin zu ökonomischen Fragen zu Wachstum, Inflation und Kapitalmärkten, zu diskutieren.¹

Das WEF ist eine private, gemeinnützige Stiftung schweizerischen Rechts mit Sitz in Cologny bei Genf (Schweiz).² Selbst bezeichnet es sich als „internationale Organisation für öffentlich-private Zusammenarbeit“. Es wurde von der Schweizer Regierung jedoch als „anderes internationales Organ“ im Sinne des Gaststaatgesetzes anerkannt.³ Das bedeutet aus völkerrechtlicher Perspektive, dass es keine internationale Organisation ist, aber bestimmte völkerrechtliche Privilegien durch ein bilaterales Abkommen mit der Schweiz genießt. Das Abkommen bestätigt jedoch ausschließlich den Status, den die Stiftung in der Schweiz genießt.^{4, 5}

Das Forum bezeichnet sich selbst als unparteiisch und an keinerlei politische oder nationale Interessen gebunden, es finanziert sich zu großen Teilen aus den Beiträgen seiner Mitglieder. Die ungefähr 1.000 Unternehmen, die als Mitglieder und Partner bezeichnet werden und die Organisation finanzieren, gehören oft zu den größten und renommiertesten Vertreterinnen und Vertreter ihrer jeweiligen Branchen. Die



Unparteilichkeit und Unabhängigkeit von jeglichen Interessen wird daher von vielen Seiten in Frage gestellt.^{6,7}

Das WEF versteht sich weniger als Ort verbindlicher Entscheidungen, sondern vielmehr als Plattform, die einem breiten Kreis von Personen und Organisationen innerhalb der internationalen Politik den Austausch ermöglicht und sie für die Ideen und Interessen des Forums zu gewinnen sucht.⁸

Die Entstehung des Forums, das sich selbst als weltweit führende Organisation bezeichnet, sowie seine heutige Struktur mit über 1.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Genf (Schweiz), New York (USA), Peking (China) und Tokio (Japan) werden auf den folgenden Seiten dargestellt. Der Fokus des Dossiers liegt vor allem auf dem Jahrestreffen in Davos.⁹

Wie ist das Weltwirtschaftsforum entstanden?

1971 entstand das zu heute vergleichsweise bescheidene European Management Symposium als Vorgängerveranstaltung des WEF. Klaus Schwab gründete das Symposium gemeinsam mit seiner damaligen Mitarbeiterin und späteren Ehefrau Hilde Schwab. Ihr Ziel war es, europäischen Unternehmensführungen neue Managementmethoden näherzubringen und den Dialog über wirtschaftliche und gesellschaftliche Verantwortung zu fördern. Das erste Treffen richtete sich vor allem an die europäische Industrielite und fand bewusst in einem abgeschiedenen Umfeld statt, um den informellen Austausch zu fördern. Von Beginn an als gemeinnützige Stiftung mit Sitz in der Schweiz konzipiert, stand es zunächst unter der Schirmherrschaft der Europäischen Kommission und verschiedener europäischer Industrieverbände.¹⁰ Auch im zweiten Jahr blieb das Forum seiner Linie treu, nur ausgewählte Führungspersönlichkeiten einzuladen. 1973 erweiterte das Symposium seinen thematischen Fokus. In diesem Jahr entstand auch das sogenannte Davoser Manifest, eine ethische Grundlage für unternehmerisches Handeln.¹¹ 1974 löste sich das Forum von der Europäischen Kommission und begann, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Gesellschaft einzubeziehen. Dies ebnete den Weg hin zum



heutigen sogenannten Multi-Stakeholder-Treffen.^{12, 13} Mit der stetigen Internationalisierung änderte das European Management Forum 1987 seinen Namen in Weltwirtschaftsforum (WEF). Im Laufe der Jahrzehnte gewann das WEF zunehmend an Einfluss und institutioneller Bedeutung.¹⁴ Das Forum erhielt 2015 von der Schweizer Regierung den Status als „anderes internationales Organ“.¹⁵ Børge Brende, ehemaliger norwegischer Außenminister, wurde 2017 neuer Präsident des Forums, während Schwab die Rolle als Vorstandsvorsitzender behielt.¹⁶

Das Jahr 2025 markierte einen Wendepunkt in der Geschichte des Forums. Nach anonymen Vorwürfen ehemaliger Mitarbeitender, das Ehepaar Schwab hätte die Grundsätze der Corporate Governance nicht immer eingehalten, kam es zu öffentlichem Aufsehen. Schwab, der das WEF über fünf Jahrzehnte geprägt hatte, trat im Mai 2025 von all seinen Funktionen zurück. Eine interne Untersuchung fand keine schwerwiegenden Verfehlungen. Dennoch kam es 2025 zu mehreren Führungswechseln: Der interimistische österreichische Stiftungsratspräsident Peter Brabeck-Letmathe trat zurück, und Larry Fink, Gründer der US-amerikanischen börsennotierten Investmentgesellschaft BlackRock, sowie André Hoffmann, stellvertretender Vorsitzender des Unternehmens Roche, übernahmen vorübergehend die gemeinsame Leitung.^{17, 18} Heute setzt sich das WEF aus sechs Entitäten zusammen, die nicht alle in der Schweiz registriert und unterschiedlich strukturiert sind. Die Organisation verfügt über kein Organigramm.¹⁹

Wie ist das Weltwirtschaftsforum aufgebaut?

Das WEF ist als gemeinnützige Organisation gemeldet. Neben dem Hauptsitz in Cologny bei Genf hat es Niederlassungen in New York und San Francisco, Peking und Tokio^a. Die Arbeit wird durch elf Zentren^b unterstützt. Insgesamt beschäftigt das WEF

^a Dabei wird zwischen Repräsentanzen (Representative Offices) und Büros (Offices) unterschieden: Repräsentanzen befinden sich in Peking (China) sowie Mumbai (Indien) und Büros in New York (USA), San Francisco (USA) sowie Tokio (Japan).

^b Diese elf Zentren sind: Zentrum für fortschrittliche Fertigung und Lieferketten, Zentrum für KI-Exzellenz, Zentrum für Cybersicherheit, Zentrum für Energie und Materialien, Zentrum für Finanz- und Währungssysteme, Zentrum für Spitzentechnologien und Innovation, Zentrum für Gesundheit und Gesundheitswesen, Zentrum für Natur und Klima, Zentrum für Regionen, Handel und Geopolitik, Zentrum für die neue Wirtschaft und Gesellschaft, Zentrum für städtische Transformation.



(inkl. aller Entitäten) rund 1.100 Mitarbeitende. Ergänzt wird die Arbeit der Zentren durch verschiedene Treffen des Forums, die als Plattformen für Debatten und öffentlichen Dialog dienen. Diese Veranstaltungen reichen von Großereignissen wie der Jahrestagung in Davos (Schweiz) bis hin zu kleineren, themenspezifischen Treffen wie den Treffen zu den Auswirkungen der nachhaltigen Entwicklung (Sustainable Development Impact Meeting)²⁰ oder Branchenstrategietreffen (Industry Strategy Meeting)²¹. Durch sein globales Gestaltnetzwerk (Global Shapers Community),²² das in mehr als 150 Ländern weltweit vertreten ist, verbindet das Forum einen globalen und zugleich lokalen Ansatz zur Förderung junger Leute.²³

Als Exekutivorgan des WEF fungiert der Vorstand unter dem Vorsitz des Präsidenten und CEO Børge Brende. Er vertritt das Forum nach außen und trägt die operative Führung des Forums. Er berichtet an den Stiftungsrat, das höchste interne Aufsichtsgremium. Dieser wird von den interimistischen Co-Vorsitzenden Larry Fink und André Hoffmann geleitet.²⁴

Finanziert wird die Organisation durch ihre rund 1.000 Mitgliedsunternehmen sowie durch staatliche Zuschüsse. Die Details werden jährlich im Jahresbericht präsentiert. Selbst schreibt das Forum über sein wirtschaftliches Vorgehen Folgendes: „Das Weltwirtschaftsforum handelt stets im Sinne des Unternehmertums im globalen öffentlichen Interesse und verbindet die Kräfte des kreativen Denkens, innovativer Initiativen und intellektueller Integrität mit dem Willen, Frieden und Wohlstand in der Welt zu fördern.“²⁵

Welche inhaltlichen Schwerpunkte setzt das Weltwirtschaftsforum?

Die inhaltlichen Schwerpunkte des WEF sind vielseitig. Neben Wirtschaft und Globalisierung sind Themen wie Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung, Finanzsysteme, Umwelt oder gesellschaftliche Entwicklungen regelmäßig Inhalt von Diskussionen. Zusätzlich zu den Veranstaltungen publiziert das Forum regelmäßig selbst finanzierte Forschungsberichte und hat diverse Programme in den einzelnen Themenbereichen.²⁶ Im folgenden Abschnitt werden einige ausgewählte Themen



vorgestellt.

Wirtschaft und Globalisierung

Das WEF prägt Wirtschaftsdebatten durch seine Forschungs- und Analysearbeiten. Mit Berichten zur globalen Wettbewerbsfähigkeit (Global Competitiveness Report),^{a, 27} zu globalen Risiken (Global Risks Report)²⁸ oder zur Zukunft der Arbeitsplätze (Future of Jobs Report)²⁹ liefert es datenbasierte Einschätzungen zu wirtschaftlichen Entwicklungen, technologischen Trends und strukturellen Risiken.

Ein Baustein der Arbeit des WEF in diesem Bereich ist das Zentrum für fortschrittliche Fertigung und Lieferketten (Centre for Advanced Manufacturing and Supply Chains)³⁰. Es arbeitet mit Best Practices und fördert die Transformation der globalen Produktion und Logistik durch Kooperationen von Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Regierungen. Das Zentrum unterstützt Pilotprojekte, die zeigen sollen, wie Industrien effizienter gestaltet werden können. Dabei handelt es sich um ein Thema, das insbesondere in den Fokus gerückt ist, seit die Herausforderungen im Bereich globaler Lieferketten zugenommen haben.³¹

Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit

Im Bereich Umwelt, Klima und Nachhaltigkeit können das Zentrum für Natur und Klima (Centre for Nature and Climate)³² und die Berichte zu neuer Ökonomie der Natur (New Nature Economy)³³ hervorgehoben werden. Das Zentrum entwickelt Strategien für eine klimaresiliente Wirtschaft. Es vernetzt Unternehmen durch Initiativen wie die Allianz der CEO-Klimavorreiter (Alliance of CEO Climate Leaders)³⁴ und fördert Dekarbonisierung, den Schutz von Ökosystemen sowie Kreislaufwirtschaft. Weiters werden Empfehlungen für Regierungen veröffentlicht, wie die Leitlinien für den Markt zu Biodiversitätsgutschriften (High Level Principles to Guide the Biodiversity Credit Market).³⁵

^a Letzte Veröffentlichung dieser Reihe: Der „Bericht zur globalen Wettbewerbsfähigkeit, Sonderausgabe 2020: Wie Länder auf dem Weg zur Erholung abschneiden.“



Cybersicherheit und Künstliche Intelligenz

Das WEF betreibt über sein Zentrum für Cybersicherheit (Centre for Cybersecurity)³⁶ eine Partnerschaft gegen Cyberkriminalität (Partnership against Cybercrime)³⁷, in dem es unterschiedlichste Stakeholder zusammenbringt, um Cyberkriminalität gemeinsam zu bekämpfen. Ebenso veröffentlicht das WEF seit 2022 jährlich eine globale Cybersicherheitsprognose (Global Cybersecurity Outlook). Darin werden Cybersicherheitstrends identifiziert und untersucht, wie sich diese auf Volkswirtschaften und Gesellschaften auswirken können.³⁸

Weiters betreibt das WEF ein Zentrum für KI-Exzellenz (Centre for AI Excellence)³⁹. Es entwickelt Leitlinien wie zum Beispiel für KI-Governance (AI Governance Framework)⁴⁰ und fördert Projekte zur sicheren Nutzung von KI in Unternehmen. Zudem unterstützt es internationale Kooperationen, etwa zur Bekämpfung von KI-gestützter Desinformation oder zum sicheren Einsatz von KI in kritischen Infrastrukturen.

Wer nimmt am Weltwirtschaftsforum teil?

Beim jährlichen Treffen des Weltwirtschaftsforums in Davos kommen zahlende Mitglieder, international führende Expertinnen und Experten aus Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft sowie zahlreiche Journalistinnen und Journalisten zusammen, um über aktuelle globale Fragen zu diskutieren.

Das typische Mitgliedsunternehmen ist ein global agierender Konzern mit einem Jahresumsatz von über 5 Mrd. USD (4,31 Mrd. EUR)⁴¹, wobei diese Schwelle je nach Branche und Region variieren kann. Die meisten Mitgliedsunternehmen zählen zu den bedeutendsten Akteuren ihrer jeweiligen Branche oder ihres Landes und spielen eine wichtige Rolle bei der Zukunftsgestaltung wirtschaftlicher Strukturen.

Das Forum verlangt hohe Gebühren von seinen Mitgliedern. Seit 2005 zahlen Mitgliedsunternehmen eine Basisjahresgebühr von 42.500 CHF (46.030,54 EUR)⁴² sowie eine zusätzliche Gebühr für die Teilnahme ihrer Präsidentin oder ihres



Präsidenten^a am Davoser Jahrestreffen. Industrie und strategische Partner leisten deutlich höhere Zahlungen^b, um aktiv an Initiativen des Forums mitwirken zu können.^{43, 44}

Am Jahrestreffen 2025 nahmen knapp 3.000 Führungskräfte aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Politik teil. Die Teilnehmenden stammten aus mehr als 130 Ländern. Es reisten 60 Staats- und Regierungschefinnen und -chefs (etwa die Hälfte davon aus Europa) an, ergänzt durch über 210 Ministerinnen und Minister verschiedener Ressorts. Auch mehr als 40 internationale Organisationen und multilaterale Entwicklungsbanken sowie zahlreiche Zentralbankpräsidentinnen und -präsidenten nahmen teil. Aus der Privatwirtschaft kamen rund 1.600 Führungskräfte nach Davos, darunter über 900 CEOs und Vorsitzende. Diese stammten insbesondere aus den Bereichen Finanzdienstleistungen, IT und Medien, Gesundheit, Konsumgüter, Energie, Fertigung, Transport und Infrastruktur. Ergänzt wurde das Teilnehmendenfeld durch über 200 Medienvertretende, mehr als 130 Forschende von Universitäten und Think Tanks sowie zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft. Die Teilnehmenden reisten überwiegend aus Europa und Nordamerika an, gefolgt von Delegationen aus Asien, dem Nahen Osten und Nordafrika, Lateinamerika und Subsahara-Afrika.^{45, 46} Von den sieben führenden Industrienationen (G7^c) war 2025 der damalige deutsche Bundeskanzler Olaf Scholz der einzige Staatschef, der zum Gipfeltreffen anreiste. Die Staatschefs von Brasilien, China und Indien, die noch vor zehn Jahren Impulsvorträge gehalten hatten, waren 2025 nicht mehr dabei. Seit dem russischen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg auf die Ukraine ist Russland nicht mehr eingeladen.^{47, 48}

Aufgrund der hochrangigen Teilnehmenden stellen sich für das Forum jedes Jahr auch Sicherheitsfragen. Um ihre Sicherheit zu gewährleisten, steht ein jährliches Budget

^a Zusätzliche Gebühr für die Teilnahme ihrer Präsidentin oder Präsidentin beträgt etwa 18.000 CHF (19.495,29 EUR).

^b Zahlungen beträgt etwa 250.000 CHF (270.767,90 EUR) bzw. 500.000 CHF (541.535,80 EUR).

^c Die G7 ist ein Zusammenschluss der zu ihrem Gründungszeitpunkt ökonomisch bedeutendsten Industriestaaten der Erde. Die Vertreterinnen und Vertreter der Länder treffen in regelmäßig abgehaltenen Gipfeltreffen zusammen und diskutieren Fragen der Weltwirtschaft. Das Forum wurde 1975 gegründet und 1998 durch die Aufnahme Russlands zur G8, Gruppe der Acht, erweitert. Nach der russischen Annexion der Krim kam es 2014 zum Ausschluss Russlands aus dem Gremium. Dem informellen Forum gehören Italien, Kanada, Frankreich, Deutschland, Japan, das Vereinigte Königreich und die USA an. Die EU nimmt ebenfalls an der Gruppe teil.



von 9 Mio. CHF (9,75 Mio. EUR)⁴⁹ zur Verfügung. Ergänzend unterstützen Armeeeinheiten den Kanton Graubünden im Rahmen eines Assistenzdiensteinsatzes. Im Umfeld der Veranstaltung soll laut Schweizer Behörden auch Platz für kritische Anliegen zur Globalisierung und zur Entwicklung der Weltwirtschaft sein.⁵⁰ So demonstrierte 2025 zum Beispiel die österreichische Aktivistin und Millionenerbin Marlene Engelhorn mit Plakaten mit Aufschriften wie „Besteuert die Reichen“ im Umfeld des Forums.⁵¹

Welche Kritik gibt es am Weltwirtschaftsforum?

Neben vielen Befürworterinnen und Befürwortern gibt es auch Kritik am WEF, allen voran wegen seiner Elitenorientierung und Exklusivität. Die Teilnahme an den jährlichen Treffen in Davos ist teuer und auf ein privilegiertes Publikum beschränkt. Darüber hinaus wird die geringe Diversität bemängelt.⁵² Noch immer sind Männer in der Überzahl.⁵³

Neben diesen strukturellen Problemen ranken sich zahlreiche Verschwörungstheorien um das WEF. Diese Theorien überhöhen reale Treffen und Strategien zu einem unbelegten globalen Machtverschwörungsnarrativ und tragen so zur Kontroverse um das Forum bei.⁵⁴

Zudem werfen NGOs wie Oxfam einen kritischen Blick auf die wirtschaftliche Ungleichheit. Oxfam veröffentlichte in der Regel rund um den Beginn des WEF einen Bericht zur globalen Ungleichheit. Der aktuellste führte an, dass ein großer Teil des Vermögens der sogenannten Superreichen nicht durch eigene Leistung, sondern beispielsweise durch Erbschaften entstanden sei. Zugleich würden rund 3,6 Mrd. Menschen weiterhin in extremer Armut leben und müssten oft mehrere Jobs gleichzeitig ausüben, was die Diskrepanz verdeutliche.⁵⁵



Wie beteiligt sich Österreich am Weltwirtschaftsforum?

Die österreichische Bundesregierung war 2025 mit dem damaligen Bundeskanzler und Außenminister Alexander Schallenberg (ÖVP) und dem damaligen Arbeits- und Wirtschaftsminister Martin Kocher (ÖVP) vertreten.^{56, 57} Darüber hinaus sind österreichische Unternehmen Mitglieder des WEF, wie beispielsweise die OMV und die Strabag.^{58, 59}

Die Sicherheitsfrage des WEF spielt auch in Österreich eine Rolle. Das österreichische Bundesheer beteiligte sich vom 20. bis 25. Jänner 2025 an der grenzüberschreitenden Luftraumsicherungsoperation. Dazu wurde über Teilen von Vorarlberg und Tirol ein Flugbeschränkungsgebiet eingerichtet. Mehr als 1.000 Soldatinnen und Soldaten sowie 20 Flugzeuge und Hubschrauber waren im Einsatz.⁶⁰ Die Kosten für diesen Einsatz wurden im Rahmen der Beantwortung einer schriftlichen Anfrage der Abgeordneten Thomas Spalt (FPÖ) und weiterer Kolleginnen und Kollegen durch die Bundesministerin für Landesverteidigung offengelegt. Demnach beliefen sich die Ausgaben des Bundesheers für den Einsatz beim WEF auf rund 1,2 Mio. EUR.⁶¹

¹ World Economic Forum. World Economic Forum Annual Meeting. Abgerufen am 18. November 2025. <https://www.weforum.org/meetings/world-economic-forum-annual-meeting-2026/>.

² World Economic Forum. Statutes and Regulations. Abgerufen am 2. Dezember 2025. <https://www.weforum.org/about/statutes-and-regulations/>.

³ Das Portal der Schweizer Regierung. „Abkommen zwischen dem Schweizerischen Bundesrat und der Stiftung World Economic Forum in der Schweiz“. Abgerufen am 2. Dezember 2025. <https://www.news.admin.ch/newsd/message/attachments/38059.pdf>.

⁴ Das Portal der Schweizer Regierung. „Unterzeichnung eines Abkommens mit dem WEF“. 23. Januar 2015. Abgerufen am 28. Oktober 2025. <https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=55987>.

⁵ World Economic Forum. „Our Institutional Framework“. Abgerufen am 5. November 2025. <https://www.weforum.org/about/institutional-framework/>.

⁶ Garsten Christina. Adrienne Sörbom. Discretionary Governance – Selection, Secrecy and Status within the World Economic Forum. In Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations. Leiden. 2021. https://brill.com/view/journals/gg/27/4/article-p540_4.xml.

⁷ World Economic Forum. „Our Institutional Framework“. Abgerufen am 5. November 2025. <https://www.weforum.org/about/institutional-framework/>.

⁸ Garsten Christina. Sörbom Adrienne. Discretionary Governance – Selection, Secrecy and Status within the World Economic Forum. In Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations. Leiden. 2021. https://brill.com/view/journals/gg/27/4/article-p540_4.xml.

⁹ World Economic Forum. „Our Mission“. Abgerufen am 5. November 2025.



<https://www.weforum.org/about/world-economic-forum/>.

¹⁰ World Economic Forum. 1971. Abgerufen am 5. November 2025.

<https://widgets.weforum.org/history/1971.html>.

¹¹ World Economic Forum. 1973. Abgerufen am 5. November 2025.

<https://widgets.weforum.org/history/1973.html>.

¹² World Economic Forum. 1974. Abgerufen am 5. November 2025.

<https://widgets.weforum.org/history/1974.html>.

¹³ Garsten Christina, Adrienne Sörbom. Discretionary Governance – Selection, Secrecy and Status within the World Economic Forum. In Global Governance: A Review of Multilateralism and International Organizations. Leiden. 2021. https://brill.com/view/journals/gg/27/4/article-p540_4.xml.

¹⁴ World Economic Forum. 1987. Abgerufen am 5. November 2025.

<https://widgets.weforum.org/history/1987.html>.

¹⁵ Das Portal der Schweizer Regierung. „Unterzeichnung eines Abkommens mit dem WEF“. 23. Januar 2015. Abgerufen am 28. Oktober 2025. <https://www.news.admin.ch/de/nsb?id=55987>.

¹⁶ World Economic Forum. Welcoming return for Børge Brende! Abgerufen am 25. November 2025.

<https://www.weforum.org/stories/2017/10/welcome-return-borge-brende>.

¹⁷ World Economic Forum. 2015. Leadership and Governance. Abgerufen am 18. November 2025.

<https://www.weforum.org/about/leadership-and-governance/>.

¹⁸ Neue Zürcher Zeitung. Trump stützt das WEF – die entscheidenden Fragen müssen danach geklärt werden. Abgerufen am 5. November 2025. <https://www.nzz.ch/meinung/trump-stuetzt-das-wef-die-entscheidenden-fragen-muessen-danach-geklaert-werden-ld.1908626>.

¹⁹ World Economic Forum. Annual Report. Abgerufen am 18. November 2025.

[https://reports.weforum.org/docs/WEF Annual Report 2024 2025.pdf](https://reports.weforum.org/docs/WEF%20Annual%20Report%202024%202025.pdf).

²⁰ World Economic Forum. Sustainable Development Impact Meetings. Abgerufen am

25. November 2025. <https://www.weforum.org/meetings/sustainable-development-impact-meetings-2025/>.

²¹ World Economic Forum. Industry Strategy Meeting. Abgerufen am 25. November 2025.

<https://www.weforum.org/meetings/253c96fd35/>.

²² World Economic Forum. Global Shapers Community. Abgerufen am 25. November 2025.

<https://www.globalshapers.org/home>.

²³ World Economic Forum. Annual Report. Abgerufen am 18. November 2025.

[https://reports.weforum.org/docs/WEF Annual Report 2024 2025.pdf](https://reports.weforum.org/docs/WEF%20Annual%20Report%202024%202025.pdf).

²⁴ World Economic Forum. 2015. Leadership and Governance. Abgerufen am 18. November 2025.

<https://www.weforum.org/about/leadership-and-governance/>.

²⁵ „The World Economic Forum always acts in the spirit of entrepreneurship in the global public interest, combining the forces of creative thinking, innovative initiatives and intellectual integrity with the will to advance peace and prosperity in the world“ [Übers. durch d. Verf.] World Economic Forum. Annual Report. Abgerufen am 18. November 2025. S. 67.

[https://reports.weforum.org/docs/WEF Annual Report 2024 2025.pdf](https://reports.weforum.org/docs/WEF%20Annual%20Report%202024%202025.pdf).

²⁶ World Economic Forum. Publications. Abgerufen am 24. November 2025.

<https://www.weforum.org/publications/>.

²⁷ World Economic Forum. Global Competitiveness Report. Abgerufen am 25. November 2025.

<https://www.weforum.org/publications/the-global-competitiveness-report-2020/>.

²⁸ World Economic Forum. Global Risks Report. Abgerufen am 25. November 2025.

<https://www.weforum.org/publications/global-risks-report-2025>.

²⁹ World Economic Forum. The Future of Jobs Report. Abgerufen am 25. November 2025.

<https://www.weforum.org/publications/the-future-of-jobs-report-2025/>.

³⁰ World Economic Forum. Centre for Advanced Manufacturing and Supply Chains. Abgerufen am 25. November 2025. <https://centres.weforum.org/centre-for-advanced-manufacturing-and-supply-chains/home>.

³¹ World Economic Forum. Circular value chains in fashion: Strengthening trust in second hand markets. Abgerufen am 25. November 2025. <https://www.weforum.org/impact/strengthening-trust-in-second-hand-markets/>.



- ³² World Economic Forum. Centre for Nature and Climate. Abgerufen am 24. November 2025. <https://centres.weforum.org/centre-nature-and-climate/home>.
- ³³ World Economic Forum. New Nature Economy. Abgerufen am 24. November 2025. <https://www.weforum.org/publications/series/new-nature-economy/>.
- ³⁴ World Economic Forum. Alliance of CEO Climate Leaders. Abgerufen am 24. November 2025. <https://initiatives.weforum.org/alliance-of-ceo-climate-leaders/home>.
- ³⁵ World Economic Forum. High Level Principles to Guide the Biodiversity Credit Market. Abgerufen am 24. November 2025. <https://www.weforum.org/publications/high-level-principles-to-guide-the-biodiversity-credit-market/>.
- ³⁶ World Economic Forum. Center for Cybersecurity. Abgerufen am 24. November 2025. <https://centres.weforum.org/centre-for-cybersecurity/home>.
- ³⁷ World Economic Forum. Partnership against Cybercrime. Abgerufen am 24. November 2025. <https://initiatives.weforum.org/partnership-against-cybercrime/home>.
- ³⁸ World Economic Forum. Global Cybersecurity Outlook. Abgerufen am 24. November 2025. <https://www.weforum.org/publications/series/global-cybersecurity-outlook/>.
- ³⁹ World Economic Forum. Centre for AI Excellence. Abgerufen am 24. November 2025. <https://centres.weforum.org/centre-for-ai-excellence/home>.
- ⁴⁰ World Economic Forum. AI Governance Alliance: Briefing Paper Series. Abgerufen am 24. November 2025. <https://www.weforum.org/publications/ai-governance-alliance-briefing-paper-series/>.
- ⁴¹ Währungsumrechnung basierend auf dem Wechselkurs 1 EUR = 1,159 USD, entsprechend der European Central Bank. Abgerufen am 19. November 2025. <https://data.ecb.europa.eu/currency-converter>.
- ⁴² Währungsumrechnung basierend auf dem Wechselkurs 1 EUR = 0,9233 CHF, entsprechend der European Central Bank. Abgerufen am 19. November 2025. <https://data.ecb.europa.eu/currency-converter>.
- ⁴³ World Economic Forum. Forum Members. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.weforum.org/communities/forum-members/>.
- ⁴⁴ World Economic Forum. All our partners. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.weforum.org/partners/#search>.
- ⁴⁵ Information des Weltwirtschaftsforums.
- ⁴⁶ World Economic Forum. Davos 2025: What to expect and who's coming? Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.weforum.org/stories/2024/12/davos-2025-whos-coming-and-what-to-expect/>.
- ⁴⁷ CNBC. As WEF gets underway, the list of world leaders not attending Davos speaks volumes. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.cnbc.com/2025/01/20/the-list-of-world-leaders-who-are-not-attending-wef-2025-in-davos.html>.
- ⁴⁸ Politico. Davos freezes out Putin and Russian oligarchs. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.politico.com/news/2022/03/08/davos-putin-russian-oligarchs-00015344>.
- ⁴⁹ Währungsumrechnung basierend auf dem Wechselkurs 1 EUR = 0,9233 CHF, entsprechend der European Central Bank. Abgerufen am 19. November 2025. <https://data.ecb.europa.eu/currency-converter>.
- ⁵⁰ Das Portal der Schweizer Regierung. World Economic Forum Annual Meeting 2025. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.admin.ch/gov/de/start/dokumentation/im-gespraech/wef.html>.
- ⁵¹ Orf.at. Buhlen und Baden in Davos. Abgerufen am 19. November 2025. <https://orf.at/stories/3382312/>.
- ⁵² Die Zeit. Ein Treffen der Weltelite - und der große Abwesende. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.zeit.de/news/2025-01/20/ein-treffen-der-weltelite-und-der-grosse-abwesende>.
- ⁵³ Süddeutsche Zeitung. Davos und die Frauen. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/diskriminierungsverfahren-klaus-schwab-world-economic-forum-davos-li.3185105?reduced=true>.
- ⁵⁴ Tagesschau.de. Verschwörungsmythen: Klaus Schwab, das WEF und der „Great Reset“. Abgerufen



am 19. November 2025. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/wef-schwab-101.html>.

⁵⁵ Oxfam Deutschland. Oxfams Bericht zu sozialer Ungleichheit. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.oxfam.de/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit>.

⁵⁶ Bundeskanzleramt. Bundeskanzler Schallenberg beim WEG in Davos. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.bundeskanzleramt.gv.at/bundeskanzleramt/nachrichten-der-bundesregierung/2025/01/bundeskanzler-schallenberg-beim-wef-in-davos.html>.

⁵⁷ Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus. Kocher unterwegs. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.bmwet.gv.at/newsletter/Jahresrueckblick-2024/Kocher-unterwegs.html>.

⁵⁸ Reuters. OMV CEO: Europe must step up own gas production and imports. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.reuters.com/business/energy/omv-ceo-europe-must-step-up-own-gas-production-imports-2025-01-22/>.

⁵⁹ World Economic Forum. Forum Members. Strabag. Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.weforum.org/organizations/strabag/>.

⁶⁰ OTS. Weltwirtschaftsforum in Davos - Österreich sichert seinen Luftraum. Abgerufen am 19. November 2025. https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20250117_OTS0003/weltwirtschaftsforum-in-davos-oesterreich-sichert-seinen-luftraum.

⁶¹ Parlament Österreich. Kosten der Bundesheereinsätze während der WEF-Treffen in Davos (597/AB). Abgerufen am 19. November 2025. <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVIII/AB/597>.